

II-2447 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1316/J

1991-06-19

ANFRAGE

der Abgeordneten Ingrid Tichy-Schreder, Rieder
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Förderung der Nahversorgung

Die Nahversorgung der österreichischen Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich verschlechtert. Diese Entwicklung nimmt derzeit bereits alarmierende Ausmaße an. So gibt es bereits eine Vielzahl von Orten, die über keinen Greißler, Bäcker, Fleischhauer, Schuster sowie andere notwendige Betriebe der Nahversorgung mehr verfügen. Gleichzeitig kommt es zu einem forcierten Ausbau der Großeinkaufszentren "auf der grünen Wiese".

Diese Entwicklung hat nicht nur negative Auswirkungen für die ältere Bevölkerung, die nicht mehr so mobil ist und daher in besonderem Ausmaß auf die Nahversorgung angewiesen ist, sondern bringt eine Fülle von Verkehrs- und Umweltproblemen mit sich. Darüber hinaus hat eine demographische Studie des Statistischen Zentralamtes festgestellt, daß in den nächsten Jahrzehnten der Anteil der älteren Menschen an der österreichischen Wohnbevölkerung eklatant steigen wird, was die Problematik der fehlenden Nahversorgung weiter verschärft.

Angesichts dieser Entwicklung stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

-2-

Anfrage:

1. Wie hoch ist der zusätzliche Personal- und Sachaufwand von Gendarmerie und Polizei für die Verkehrsüberwachung, der aufgrund der Tatsache entsteht, daß Einkaufszentren eine vermehrte Verkehrsbelastung verursachen?